

GEMEINDERECHNUNG
und zu den
ERGEBNISSEN



2008

Inhaltsverzeichnis

Rechnung 2008 – die wichtigsten Punkte	3
Übersicht Abschlussgestaltung	4
Laufende Rechnung – Übersicht	5
Laufende Rechnung – Ergebnisse, Kommentar zu den Produktgruppen	7
Laufende Rechnung – Ergebnisse, Kommentar zu den Steuern und zum Finanzausgleich	38
Übersicht Ergebnis, Abschreibungen, Spezialfinanzierungen, Investitionen, Cash Flow (Selbstfinanzierung), Kennzahlen	41
Investitionsrechnung – Merkmale, Projekte, Zahlen	42
Bestandesrechnung – Merkmale, Projekte, Zahlen	43

Rechnung 2008 – die wichtigsten Punkte

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das erste Betriebsjahr des Ittiger Führungsmodells (IFM) und der Haushaltsführung mit Globalbudget ist abgelaufen. Alle Beteiligten haben erste Erfahrungen gesammelt. In dieser Botschaft geben wir Ihnen Einblick in den Rechnungsabschluss 2008 sowie in die Ergebnisse der einzelnen Produktgruppen.

Der Rechnungsabschluss 2008 ist hervorragend. Bereits bei der Präsentation des Voranschlags 2009 und des Finanzplans 2010–2014 war absehbar, dass Ittigen zum vierten Mal nacheinander einen hoch erfreulichen Abschluss präsentieren kann. Die Hochrechnungen sind nun bestätigt.

Das Rekordergebnis besteht in verschiedenen Punkten:

- Die Produktgruppen schliessen mit vernachlässigbaren Abweichungen innerhalb der Zielwerte, d.h. innerhalb der vom Souverän verabschiedeten Vorgaben, ab.
- Über den Erwartungen liegen die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen (+3,5 Mio. Franken).
- Die Neuordnung der Beiträge des Kantons an die AHV, IV und EL führte zur Auflösung einer transitorischen Abgrenzungsbuchung aus den 90er-Jahren. Aus der Rückbuchung ging ein ausserordentlicher, einmaliger Ertrag von 2,7 Mio. Franken hervor.
- Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital reduzierte sich um weitere 3,2 Mio. auf nunmehr 11,3 Mio. Franken. Zudem war

es möglich, die betrieblich notwendigen Rückstellungen um 6,6 Mio. Franken zu reduzieren.

- Die Ergebnisse der spezialfinanzierten Bereiche (Feuerwehr, Antennen- und Kabelanlage, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung) schliessen durchwegs positiv ab.
- Es war möglich, die Investitionen von 1,9 Mio. Franken durch eigene Mittel zu finanzieren.
- Die Kennzahlen lauten durchwegs sehr positiv.

Im März hat der Gemeinderat über die Abschlussgestaltung, das heisst über zusätzliche Abschreibungen, allfällige weitere im Zusammenhang mit dem guten Abschluss stehende Ausgaben sowie die Äufnung des Eigenkapitals beraten und die Rechnung zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Details zum Abschluss finden Sie auf den folgenden Seiten:

Abschlussgestaltung (Darstellung der Rechnung)

Ergebnis vor Abschlussgestaltung GR vom 16.03.2009		
Aufwand		- 54'362'529.80
Ertrag		62'287'761.80
Ertragsüberschuss brutto		7'925'232.00

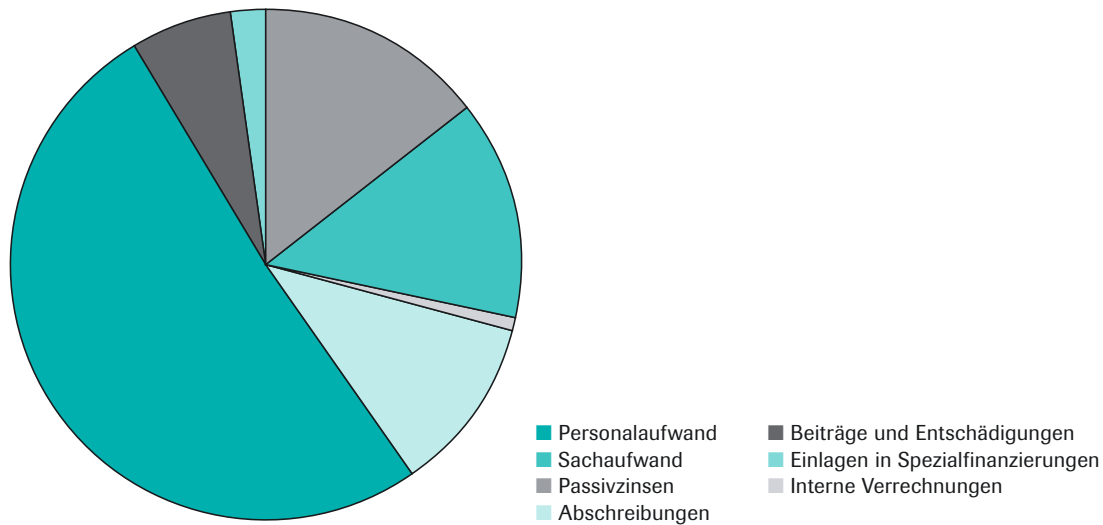
Abschlussgestaltung (in Kompetenz Gemeinderat)		
Ertragsüberschuss brutto		7'925'232.00
«Abschlussbuchungen»		
ALP Grauholz (Jugendliche)	- 30'000.00	
Schüler/innen Ittiger-Schulen (Kinder und Jugendliche)	- 30'000.00	
Schulorganisation Gemeinde Guggisberg (Kinder u. Jugendliche)	- 30'000.00	
Verein «Ds Blaue Bähnli»/Beitrag Restauration	- 50'000.00	
Gemeindepersonal/Sonderprämie	- 80'000.00	- 220'000.00
Ertragsüberschuss I		7'705'232.00

Abschlussgestaltung (in Kompetenz Gemeindeversammlung)		
Ertragsüberschuss I		7'705'232.00
Übrige Abschreibungen		
GVB/Brandschutzmassnahmen	- 9'676.85	
Worbentalstr. 44/Übertrag vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	- 482'123.90	
Übrige Abschreibungen	- 4'056'876.10	- 4'548'676.85
Ertragsüberschuss II		3'156'555.15

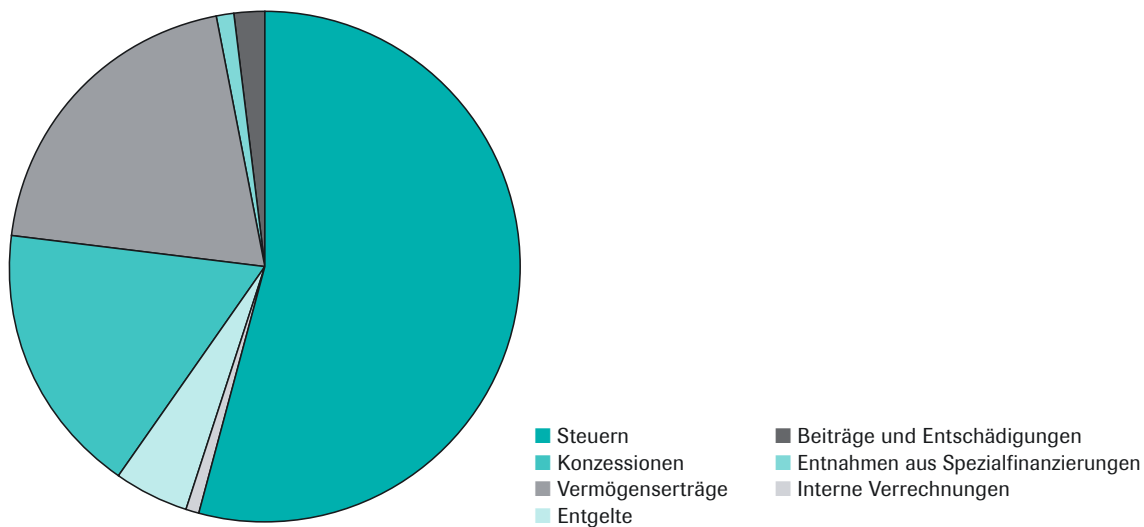
Gegenüberstellung Rechnung/Voranschlag		
Ertragsüberschuss I – Rechnung		7'705'232.00
Ertragsüberschuss – Voranschlag		0.00
Besserstellung zum Voranschlag		7'705'232.00

Laufende Rechnung – Übersicht

Total Aufwand		in 1'000 Fr.	in %
		59'131	100.0
Davon für:	Personalaufwand	8'581	14.5
	Sachaufwand	8'293	14.0
	Passivzinsen	426	0.7
	Abschreibungen	6'692	11.3
	Beiträge und Entschädigungen	30'129	51.0
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'797	6.4
	Interne Verrechnungen	1'213	2.1



Total Ertrag		in 1'000 Fr.	in %
		62'288	100.0
Davon für:	Steuern	33'751	54.2
	Konzessionen	640	1.0
	Vermögenserträge	2'896	4.6
	Entgelte	10'688	17.2
	Beiträge und Entschädigungen	12'439	20.0
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	661	1.1
	Interne Verrechnungen	1'213	1.9



Laufende Rechnung – Ergebnisse, Kommentar zu den Produktgruppen

Die einzelnen Produktgruppen weisen folgende **Ergebnisse 2008** aus:

Gruppe	Bezeichnung	Rechnung 08 Aufwand	Rechnung 08 Ertrag	Rechnung 08 Netto	Voranschlag 08 Netto	Abweichung Netto
01	Gemeindeführung	6'950'596	2'056'328	4'894'268	5'446'745	- 552'477
	– übrige Abschreibungen	4'548'677	–	4'548'677	–	4'548'677
02	Bildung	5'149'733	267'849	4'881'885	5'029'980	- 148'095
03	Kultur, Freizeit, Sport	846'323	62'591	783'732	759'030	24'702
04	Sicherheit	1'537'760	1'033'738	504'023	540'039	- 36'016
05	Räumliche Entwicklung, Umwelt	3'861'742	2'778'918	1'082'825	1'092'106	-9'281
06	Hochbau	3'626'081	1'033'059	2'593'022	2'607'869	- 14'847
07	Tiefbau, Verkehr	1'659'366	594'122	1'065'244	1'063'923	1'321
08	Wasser, Abwasser, Antenne	6'346'916	6'346'916	–	–	–
09	Soziales, Gesundheit	22'176'643	14'133'032	8'043'611	8'401'208	- 357'597
	– Auflösung trans. Passiven	-2'721'240	–	- 2'721'240	–	- 2'721'240
	Total I	53'982'597	28'306'551	25'676'046	24'940'900	735'147
	Steuern	296'594	33'848'924	- 33'552'330	- 30'035'900	- 3'516'430
	Finanzausgleich	4'852'015	132'287	4'719'728	5'095'000	- 375'272
	Total II	5'148'609	33'981'211	- 28'832'602	- 24'940'900	- 3'891'702
	Gesamttotal / Ertragsüberschuss	59'131'207	62'287'762	- 3'156'555	–	- 3'156'555

Die Nettoergebnisse von drei Produktgruppen überschreiten den Voranschlag 2008. Dies ist in der Produktgruppe «01 Gemeindeführung» mit Fr. 3'996'200.–, in der Produktgruppe «03 Kultur, Freizeit, Sport» mit Fr. 24'702.45 und in der Produktgruppe «07 Tiefbau, Verkehr» mit Fr. 1'321.69 der Fall.

Die Überschreitung in der Produktgruppe «01 Gemeindeführung» ist durch die vom Gemeinderat beantragte Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen im Umfang von Fr. 4'548'676.85 begründet. Über diese haben Sie, liebe Stimmberechtigte, an der bevorstehenden Gemeindeversammlung in Form eines Nachkredits noch zu beschliessen. Mit diesen zusätzlichen Abschreibungen reduziert sich das für künftige Abschreibungen massgebende Verwaltungsvermögen auf einen Bestand von 12,0 Mio. Franken.

Die Überschreitung in der Produktgruppe «03 Kultur, Freizeit, Sport» steht im Zusammenhang mit der vom Gemeinderat verabschiedeten «Abschlussgestaltung», d.h. mit dem ausserordentlichen Beitrag von Fr. 50'000.– an das Projekt «ds Blaue Bähnli». Diesen Beitrag hat der Gemeinderat im Rahmen der ihm zustehenden Kompetenz beschlossen. Näheres erfahren Sie im Kommentar zur Produktgruppe «03 Kultur, Freizeit, Sport».

Eine weitere marginale Überschreitung hat sich in der Produktgruppe «07 Tiefbau, Verkehr» ergeben. Für das um Fr. 1'321.– über dem Voranschlag liegende Ergebnis hat der Gemeinderat einen entsprechenden Nachkredit gesprochen.

Zusammen mit dem Globalbudget 2008 haben Sie am 05.12.2007 die Inhalte der einzelnen Produktgruppen definiert bzw. beschlossen. Das heisst, Sie haben Ziele sowie die Menge und Qualität der zu erbringenden Leistungen pro Produktgruppe festgesetzt und den damit zusammenhängenden Preis im Rahmen des Globalbudgets beschlossen. Um die Vorgaben messen zu können, wird mit so genannten Indikatoren (Messgrössen) und Standards (Sollwerte) gearbeitet. Grundlage für die Inhalte der Produktgruppen (Ziele, Menge, Qualität, Preis) 2008 bildete die Vision der Gemeinde. Darin sind folgende Ziele definiert:

Ittigen

- hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität,
- nimmt sich sozialen Problemen an,
- entwickelt sich massvoll und nachhaltig,
- ist finanzstark und steuergünstig und besitzt eine zeitgemässe und zweckdienliche Infrastruktur,
- wird als selbstbewusste, innovative und partnerschaftliche Gemeinde wahrgenommen,
- schafft Voraussetzungen und gute Rahmenbedingungen für Bildung, Kultur, Freizeit und Sport,
- ist für Arbeitgebende und Arbeitnehmende attraktiv.

Über die Ergebnisse der einzelnen Messgrössen und definierten Werte berichten wir nachstehend im Detail. Zusätzlich finden Sie auf den nachfolgenden Seiten die Kommentare zu den einzelnen Produktgruppen und zu den jeweiligen Nettoergebnissen.

PRODUKTGRUPPE 01 Gemeindeführung

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Ist Ittigen verglichen mit den grösseren VRB-Gemeinden (Gemeinden Verein Region Bern) finanzstark und steuergünstig?	Selbstfinanzierungsgrad	> 80	666.5 ☺	Durch das sehr positive Rechnungsergebnis war es möglich, die getätigten Investitionen selber zu finanzieren und zusätzlich Fremdkapital abzubauen. Ausgehend davon ist geplant, im 2010 die Steueranlage erneut zu senken.
	Selbstfinanzierungsanteil	> 14	21.0 ☺	Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist momentan sehr hoch. Schuldenabbau war möglich.
	Zinsbelastungsanteil	< 1	- 2.0 ☺	Hohe Vermögenserträge und der zusätzliche Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung, führten zu diesem Ergebnis.
	Steueranlage	in «top 5»	Platz 3 ☺	
Ist Ittigen für Arbeitgebende und Arbeitnehmende attraktiv?	Arbeitsplatzangebot Anzahl Arbeitsplätze nach Sektoren	> 6'500	6'425 ☹	Der Wegzug der Militärversicherung hat das Arbeitsplatzangebot verschlechtert.
	Wirtschaftliche Standortattraktivität Rang bei Wirtschaftsrating	Kategorie «Elite»	Kategorie «Elite» ☺	
Wirkt sich die Personalpolitik der Gemeindeführung positiv auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Effizienz aus?	Mitarbeitenden-zufriedenheit % zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	> 75 %	77 % ☺	
	Auszubildendenquote % Auszubildende im Verhältnis zum Stellenetat	> 10 %	12.92 % ☺	

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Informiert Ittigen rasch und transparent?	Informationsaktualität Anteil Informationen gegen aussen innerhalb von 3 Tagen nach Ereignis	> 80 %	81.82 % 😊	
	Erfüllungsgrad Information Anteil erfüllter Zielsetzungen	> 80 %	–	Erhebung zurzeit nicht möglich, da Kommunikationskonzept fehlt. Dieses wird im 2009 erarbeitet.
Arbeitet die Gemeinde kundenorientiert und professionell und sind die Kundinnen und Kunden mit der Qualität der Dienstleistung zufrieden?	Kundenzufriedenheit % zufriedener Kundinnen und Kunden	> 75 %	–	Der Wert wird einmal pro Legislatur erhoben. Erste Erhebung ist mit einer Bürgerbefragung im 2010 geplant.
	Qualitätsstandard Anzahl begründeter Reklamationen an Gemeindepräsident/ Gemeinderat pro Jahr	< 10	5 😊	
	Beschwerden Anzahl gutgeheissener Beschwerden	0	0 😊	
Werden die Verfahren zur politischen Willensbildung (Ebenen Bund, Kanton und Gemeinde) rechtmässig durchgeführt?	Beschwerdehäufigkeit Anzahl erfolgreiche Beschwerden	0	0 😊	

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Wirkt Ittigen innovativ sowie solidarisch und sensibilisiert die Gemeinde mit gezielten Projekten?	Innovationsanteil Anzahl Innovationsprojekte pro Legislatur	> 2	1 😊	
	Sensibilisierungsprojekte Umwelt Anzahl Projekte im Umweltbereich pro Jahr	1	2 😊	
	In- und Auslandhilfe (Solidaritätsaufwand) Fr. pro Kopf der Bevölkerung	> Fr. 5.–	Fr. 5.54 😊	
Nettoaufwand/-ertrag der Produktgruppe	Total	5'446'745	9'442'945	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
01.01	Politische Führung	2'212'964	2'348'711	135'747	6.16
01.02	Haushaltführung, Informatik	3'266'659	2'593'724	- 672'935	- 20.60
01.03	Externe Dienstleistungen	- 32'878	- 48'167	- 15'289	46.50
	Netto-Ergebnis Gruppe	5'446'745	4'894'268	- 552'477	- 10.14
	Übrige Abschreibungen	-	4'548'677	4'548'677	100.00
	Netto-Ergebnis Gruppe	5'446'745	9'442'945	3'996'200	73.37

Kommentar

Für die Produktgruppe war ein Nettoergebnis von 5,447 Mio. Franken budgetiert. Nun schliesst die «Gemeindeführung» mit netto 9,443 Mio. Franken, also um 3,996 Mio. Franken höher ab als budgetiert. Die Differenz ist vor allem auf die von der Gemeindeversammlung noch zu beschliessenden zusätzlichen Abschreibungen im Umfang von rund 4,549 Mio. Franken zurück zu führen.

Ausserordentlicher, nicht im vorgesehenen Umfang budgetierter Aufwand hatte die Produktgruppe im vergangenen Jahr für die Gemeindeversammlung zur Ortsplanung, für die Ehrungen von Olympiasieger Fabian Cancellara, für das Abgrenzen nicht bezogener Ferien- und Überzeitguthaben sowie für das Überprüfen der im Dienstleistungszentrum vorhandenen Stellenkapazitäten zu finanzieren. Mit dem Abgrenzen der Ferien- und Überzeitguthaben in der Höhe von rund Fr. 74'000.- sind nun alle per

31.12.2008 bestehenden diesbezüglichen Ansprüche buchhalterisch berücksichtigt und bilanziert.

Ausserordentlicher Aufwand ist in der Produktgruppe zusätzlich für einen Beitrag von Fr. 30'000.- zugunsten der Gemeinde Guggisberg sowie für eine Sonderprämie an das Personal erhalten. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Beschlüsse im Zusammenhang mit dem sehr guten Rechnungsergebnis gefasst. Zusätzlich zu diesen Massnahmen erhalten u.a. auch die Schulen einen Beitrag von Fr. 30'000.- zugunsten von Landeschulwochen, Skilager oder sonstigen, den Unterricht bereichernden Aktivitäten. Auch die Bürgerinnen und Bürger sollen nach Möglichkeit in den Genuss eines rückwirkenden «Beitrags» kommen, also vom guten Ergebnis profitieren: geplant ist, auf das Jahr 2010 die Steuern erneut zu senken.

Dem Mehraufwand stehen aber auch Mehrerträge oder ein tieferer Aufwand in einzelnen Rubriken gegenüber. So mussten beispielsweise nicht alle für die Gemeindewahlen 2008 budgetierten Mittel beansprucht werden. Da die Gemeinde keinen Informatiker, sondern neu einen Infopraktiker ausbildet, ergab sich auch hier ein Minderaufwand. Das Basislehrjahr «Informatiker» fällt mit der neuen Ausbildungsrichtung weg (Fr. – 10'000.-). Auch der Weiterbildungsaufwand und die Passivzinsen liegen unter dem Voranschlag. Durch die sehr gute Liquidität war es möglich, die mittel- und langfristigen Schulden um rund 3,2 Mio. auf rund 11,3 Mio. Franken zu reduzieren. Weniger Passivzinsen waren dadurch zu leisten. Die gute Liquidität und ein sehr umsichtiges Cash-Management haben es zudem ermöglicht, gegenüber dem Voranschlag rund 0,625 Mio. Franken mehr Aktivzinsen zu erwirtschaften.

Der Bereich Steuern wurde in den letzten Jahren zu einem Erfassungszentrum Steuern ausgebaut. Zusätzlich zu den eigenen Steuererklärungen erfasst Ittigen auf Vertragsbasis Steuererklärungen für andere Gemeinden. Seit 2008 werden auch die Steuerakten der Gemeinden Zollikofen, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf und Jegenstorf vorerfasst. Auch im Informatikbereich erbringt die Gemeinde Dienstleistungen für Dritte. Das Informatikzentrum betreut nebst der ICT-Infrastruktur der Gemeinden und der Schulen zusätzlich den Spitex-Verein und das Altersheim Aespliz. Es war möglich, aus den Dienstleistungen für Dritte rund Fr. 15'000.- mehr Erträge zu erzielen.

PRODUKTGRUPPE 02 Bildung

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Ist die Volksschule Ittigen qualitativ hoch stehend und das Bildungsangebot breit?	Übertritt Oberstufe % der richtigen Einstufungen	> 90 %	93.5 % ☺	
	Rückmeldungen aus weiterführenden Schulen und Lehrbetrieben % der positiven Rückmeldungen	> 80 %	75 % ☹	
Werden Angebote für die Persönlichkeitsbildung und Prävention genutzt?	Beteiligungsquote % teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Verhältnis zu den möglichen Teilnehmenden	> 95 %	PS 100 % OSZ 97 % ☺	
Sind Eltern und Kinder mit der Qualität der Tagesschule zufrieden?	Zufriedenheitsgrad % zufriedener Eltern und Schülerinnen und Schüler	> 80 %	–	Der Wert wird im Jahr 2010 mit einer Bürgerbefragung erhoben.
Können die Bedürfnisse der Nutzenden mit der vorhandenen baulichen Infrastruktur abgedeckt werden?	Zufriedenheitsgrad % zufriedene Nutzerinnen und Nutzer	> 90 %	A: 91.05 % ☺ R: 85.20 % ☹ O: 87.15 % ☹	Die Umtriebe beim Umbau des OSZ haben den Zufriedenheitsgrad in der Oberstufe beeinflusst. Das Schulhaus Rain kann die bestehenden Bedürfnisse nicht mehr abdecken. Ein Umbau mit Sanierung ist geplant.
Nettoaufwand/-ertrag der Produktgruppe	Total	5'029'980	4'881'885	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
02.01	Kindergarten, Primarstufe	2'633'110	2'689'597	56'487	2.15
02.02	Sekundarstufe I	1'782'090	1'742'374	-39'716	-2.23
02.03	Weitere Bildungsangebote	614'780	449'914	-164'866	-26.82
	Netto-Ergebnis Gruppe	5'029'980	4'881'885	-148'095	-2.94

Kommentar

Die Tagesschule hat ihren Betrieb auf das Schuljahr 2006/07 aufgenommen. Sie erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Ca. 110 Kinder nutzten im 2008 das Angebot. Im letzten Jahr konnten insgesamt 29 von 35 möglichen Betreuungseinheiten angeboten werden. An die Kosten der Tagesschule leistete der Bund im Rahmen der Anstossfinanzierung einen Beitrag von Fr. 41'984.90. Dieser Beitrag war im Budget nicht vorgesehen. Ebenfalls positiv beeinflusst wurde das Ergebnis der Produktgruppe durch die erstmalige Aufteilung der Lastenausgleichszahlung auf die einzelnen Bereiche.

Ins Gewicht fielen ebenfalls die tieferen Betriebskosten der Musikschule Unteres Worblental wie auch die Beiträge an auswärtige Musikschulen und Konservatorien. Sie trugen massgebend zum guten Ergebnis bei.

Der sehr gute Rechnungsabschluss hat den Gemeinderat veranlasst, die Produktgruppe mit einem ausserordentlichen Beitrag an die Schulen zu belasten. Die Beiträge an Schulreisen, Exkursionen, Projekt- und Landschulwochen, Skitage, Eintritte, Sonderwochen, Abschlussklassen und minderbemittelte Erziehungsberechtigte, werden im Jahr 2009 einmalig um Fr. 30'000.- erhöht. Einerseits können die Beiträge den Erziehungsberechtigten direkt zukommen, indem die Kostenbeiträge an Schulreisen, Exkursionen, etc. tiefer gehalten werden. Andererseits können die Schülerinnen und Schüler von Anlässen, etc. profitieren, für die normalerweise die finanziellen Mittel fehlen.

PRODUKTGRUPPE 03 Kultur-Freizeit-Sport

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Bestehen gute Rahmenbedingungen im Bereich Kultur-Freizeit-Sport?	Zufriedenheitsgrad % zufriedener Bürgerinnen und Bürger	> 70 %	–	Der Wert wird im Jahr 2010 mit einer Bürgerbefragung erhoben.
Wird das freiwillige Kultur- und Freizeitangebot als Begegnungsmöglichkeit genutzt?	Begegnungsinteresse % total Teilnehmende an eigenen Kultur- und Freizeitveranstaltungen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	> 2 %	40.16 % ☺	Hoher Wert durch ausserordentliche Anlässe mit zahlreicher Beteiligung («schweiz bewegt», «Töggeli-turnier»).
Ist die Gemeindebibliothek im Gemeindegeschehen als Begegnungs- und Freizeitgestaltungszentrum verankert und arbeitet sie wirtschaftlich?	Medienbestand Anzahl Bücher und Medien	> 14'000 Bücher > 5'000 Medien	14'316 Bücher 5'198 Medien	☺ ☺
	Nutzungsquote % ortsansässige Nutzerinnen und Nutzer im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	> 25 %	33.25 %	☺
	Nettokosten Kosten pro Einwohnerin und Einwohner	< Fr. 20.–	Fr. 17.80	☺
Ist die Infrastruktur im Bereich Sport und Freizeit sicher?	Sicherheitsstandard Anzahl Personenschäden pro Jahr	0	0 ☺	

Vorgaben

Fragen Indikatoren SOLL 08

Entspricht das Mitfinanzieren des Hallenbads Bolligen einem Bedürfnis?

Nutzungsquote

Anteil Nutzende aus Ittigen im Verhältnis zur Einwohnerzahl

> 1 %

Ergebnis

IST 08 Kommentar

1.38 % 😊

Nettoaufwand/-ertrag der Produktgruppe

Total 759'030

783'732

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
03.01	Kultur	501'930	523'205	21'275	4.24
03.02	Freizeit, Sport	257'100	260'527	3'427	1.33
	Netto-Ergebnis Gruppe	759'030	783'732	24'702	3.25

Kommentar

Das Ergebnis der Produktgruppe ist einerseits von den Festivitäten zur 25-jährigen Eigenständigkeit der Gemeinde, andererseits durch einen ausserordentlichen Beitrag an den Verein «ds Blaue Bähnli» geprägt. Die 25-jährige Eigenständigkeit hat die Produktgruppe mit netto Fr. 41'684.90 belastet. Die Mittel wurden für die verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des Ittiger-Märts, der KICK-ITTIGEN-Woche sowie der Festivitäten im Oberstufenzentrum eingesetzt. Im Aufwand enthalten ist ebenfalls ein Beitrag von Fr. 20'000.– an das Open Air bei der Aarehütte. Budgetiert waren für das Jubiläum gesamthaft Fr. 50'000.–.

dem RBS-Netz zwischen Worb und Bern einzusetzen. An die gesamten Projektkosten von schätzungsweise Fr. 500'000.– zahlt Ittigen Fr. 50'000.–. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Nachkredit gesprochen. Dieser beeinflusst das Nettoergebnis negativ und führt zu einem überschrittenen Produktbudget in der Höhe von Fr. 24'702.45.

Bedingt durch den sehr guten Rechnungsabschluss hat der Gemeinderat beschlossen, die Produktgruppe mit einem ausserordentlichen Beitrag an den Verein «ds Blaue Bähnli» zu belasten. Der Verein plant, das letzte betriebsfähige Originalfahrzeug des Blauen Bähnli aus dem Jahr 1913 zu restaurieren, betriebsfähig zu machen und so ein Kulturgut zu erhalten. Geplant ist, den Originaltriebwagen Bde 4/4 36 spätestens im Jahr 2013 auf

PRODUKTGRUPPE 04 Sicherheit

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Geniesst die Bevölkerung der Gemeinde Ittigen ausreichend Sicherheit und Ordnung?	Subjektives Sicherheitsgefühl % sich sicher führende Bürgerinnen und Bürger	> 80 %	–	Der Wert wird im Jahr 2010 mit einer Bürgerbefragung erhoben.
	Polizeipräsenz Anzahl Einsatzstunden pro Woche	9	10 ☹️	Durch Ruhestörungen, Vandalenakte, etc. war erhöhte Polizeipräsenz notwendig.
Werden notwendige Massnahmen zum Minimieren von Schäden ergriffen?	Interventionsstandard Minuten (durchschnittlich) zwischen Alarmierung oder Aufgebot und Eintreffen vor Ort bzw. zwischen Meldung und Intervention	< 20 KAPO < 10 FW < 60 ZSO/ GFO	15 KAPO ☺️ 10 FW ☹️ 60 ZSO/GFO ☹️	
	Infrastrukturqualität Anzahl Beanstandungen bei Inspektionen	0	0 ☺️	
Sind die Verkehrswege auf dem Gemeindegebiet sicher?	Geschwindigkeits- übertretungen Abweichung in % zwischen Durchschnittswert sämtlicher gemessener Fahrzeuge und dem Geschwindigkeitswert V_{85}	< 10 %	12 % ☹️	Geschwindigkeitsübertretungen kommen punktuell vor. Sie liegen jedoch mehrheitlich im Toleranzwert (+ 5 km/h). Kurzfristig sind mehr Kontrollen, längerfristig das Einführen von Tempo 30 in den Quartieren geplant.

Vorgaben

Fragen

Indikatoren

SOLL 08

Ergebnis

IST 08

Kommentar

Unfallstand

Anzahl Verkehrsunfälle

< 46 (Stand
2007)

40



**Nettoaufwand/-ertrag der
Produktgruppe**

Total 540'039

504'023

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
04.01	Öffentliche Sicherheit	393'520	382'293	- 11'227	- 2.85
04.02	Verkehrssicherheit	146'519	121'730	- 24'789	- 16.92
04.03	Feuerwehr	-	-	-	0.00
	Netto-Ergebnis Gruppe	540'039	504'023	- 36'016	- 6.67

Kommentar

Am 01.01.2008 startete die regionale Zivilschutzorganisation Bantiger operativ. Zugleich wurde das Gemeindeführungsorgan aufgewertet. Die Personalkosten für die bei der Gemeinde verbleibenden Aufgaben (Anlage- und Materialwartung, Administration, etc.) konnten erst jetzt genau beziffert werden. Sie liegen rund Fr. 25'000.- über den Budgetzahlen.

Das Polizeikommando des Kantons Bern hat der Gemeinde die Berechtigung für die Parkkontrolle im ganzen Gemeindegebiet zugestanden, unabhängig von der Klassierung der Strasse. Im Rahmen eines Leistungsvertrags kontrolliert die GSD Gayret Security seither auch die Parkplätze der Autobahnraststätte Grauholz (durchschnittlich 4 Stunden in der Woche).

Die von der Kantonspolizei Bern eingekauften Leistungen wurden bisher stets für die Monate Mai bis April berechnet. Neu erfolgt die Abrechnung pro Kalenderjahr. Bedingt durch die

Änderung wurde auch der Restanteil 2008 in Rechnung gestellt. Dies führte zu einem Mehraufwand von rund Fr. 44'000.-.

Fehlende personelle Ressourcen waren der Grund, dass nicht alle Signalisationsprojekte (unter anderem Austausch von alten Signaltafeln, Neumarkierungen) umgesetzt werden konnten.

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst positiv ab. Nebst der rigorosen Ausgabenkontrolle gibt es noch weitere Gründe:

- Die Investition in die neue Funkanlage ist durch eine neue Technologie massiv günstiger gewesen.
- Aufgrund der guten Wirtschaftslage waren die Ersatzabgaben signifikant höher.
- Der Erlös aus erbrachten Leistungen ist massiv höher ausgefallen (dieser Posten ist auch äusserst schwierig zu budgetieren, da er sehr von den Einsätzen abhängig ist).

PRODUKTGRUPPE 05 Räumliche Entwicklung, Umwelt

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Werden günstige Rahmenbedingungen für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort geschaffen?	Zielüberprüfung nach Ortsplanung Anzahl pro Jahr	mind. 1	1 😊	
	Einhalten des Zielkurses Anteil in %	100 %	100 % 😊	
Wird eine nachhaltige Entwicklung angestrebt und erreicht?	Personenfahrten im öffentlichen Verkehr Anteil Zunahme in 5 Jahren in %	mind. 5 %	–	Der Wert wird im Jahr 2010 erstmals erhoben.
	Privater Verkehr (durchschnittlicher täglicher Verkehr) Anteil Zunahme in 5 Jahren in %	max. 5 %	–	Der Wert wird im Jahr 2010 erstmals erhoben.
	Luftbelastung in Stickstoffdioxid (NO₂), PM10 und Ozon (O₃) Anzahl Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte der Luftreinhalteverordnung pro Jahr	0	NO ₂ : 0 😊 PM10: 14 😞 O ₃ : 163 😞	Die generelle regionale Verkehrsbelastung resp. der motorisierte Individualverkehr und die zahlreichen Öl- / Holzfeuerungen verunmöglichen, den Zielwert einzuhalten. Das Überprüfen des Indikators ist notwendig.
	Zieleinhaltung nach Energie- und Mobilitätskonzept Anteil erreichter Ziele in %	90 %	–	Das Erheben des Werts ist erst möglich, wenn nach dem Berner Energieabkommen (BEakom) gearbeitet wird. Der Vertrag wird 2009 abgeschlossen.

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Ist die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiv und entspricht das Angebot den Bedürfnissen und dem öffentlichen Interesse?	Überprüfen der Ziele nach Verkehrsrichtplan Anzahl pro Jahr	> 1	1 ☹️	
	Einhalten des Zielkurses Anteil eingehaltener Ziele in %	100 %	100 % 😊	
Ist die Abfallentsorgung und -verwertung bedürfnisgerecht?	Einhaltungsquote Abfallkalender Einhaltungsanteil der geplanten Entsorgung	100 %	100 % 😊	
	Entfernung öffentliche Wertstoff-Sammelstellen m Entfernung zur nächsten Sammelstelle in Luftlinie	< 800 m	750 m 😊	
Ist die Energieversorgung sichergestellt?	Ausfallquote Anzahl länger dauernde Ausfälle pro Jahr	max. 3, < 3 Minuten	Strom: 0 😊 Erdgas: 0 😊	
Bezieht die Gemeinde elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen?	Anteil erneuerbare Energie % gemessen am gesamten Strombezug der Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung	> 15 %	20 % 😊	
Nettoaufwand/-ertrag der Produktgruppe	Total	1'092'106	1'082'825	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
05.01	Raumentwicklung	260'366	301'774	41'408	15.90
05.02	Landschaftsschutz und -pflege	102'429	95'542	- 6'887	- 6.72
05.03	Abfallentsorgung u. -verwertung	-	-	-	0.00
05.04	Energieversorgung	- 599'680	- 563'641	36'039	- 6.01
05.05	Öffentlicher Verkehr	1'328'991	1'249'149	- 79'842	- 6.01
	Netto-Ergebnis Gruppe	1'092'106	1'082'825	- 9'281	- 0.85

Kommentar

In dieser Produktgruppe wurde der Aufwand grösstenteils durch folgende Leistungen verursacht:

- Revision der Ortsplanung
- Erarbeiten von Überbauungsordnungen (W5 Worblafen, Zentrum Papiermühle)
- Entwickeln verschiedener Verkehrsplanungen (Verkehrsberuhigung Zulligerstrasse, Tempo 30-Zone Mannenberg / Halenfeld, Verkehrsknoten Station Papiermühle)

- Massnahmen zu Gunsten des Biotop- und Amphibienschutzes
- Massnahmen im Rahmen des Ufer- und Landschaftsschutzes (Baumpflanzungen, Bekämpfung invasiver Pflanzenarten)
- Beiträge an Unterhalt und Pflege von Naturobjekten
- Einsammeln, Entsorgen und zum Teil Wiederverwerten von insgesamt über 4'800 Tonnen Abfall
- Einkauf erneuerbarer Energie (262'000 kWh Elektrizität aus Sonnenenergie, Wasserkraft und Biomasse).

PRODUKTGRUPPE 06 Hochbau

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Entspricht die Bauaufsicht den gesetzlichen und reglementarischen Vorgaben?	Beschwerdehäufigkeit Anteil gutgeheissener Beschwerden gegen Bauentscheide im Verhältnis zum Total der eröffneten Bauentscheide	< 2 %	0.95 % ☺	
Wird der reglementarische Ermessensspielraum zugunsten einer hohen Bau- und Gestaltungsqualität angewendet?	Witwirkungsanteil Fachinstanzen Anteil Beizug von externen Fachinstanzen bei bedeutenden Baugesuchen	100 %	100 % ☺	
Entspricht der Zustand der Liegenschaften und Anlagen den Zielsetzungen der Liegenschaftsstrategie?	Überprüfungsintervall Überprüfen der Liegenschaften bezüglich Zielsetzung und Massnahmen pro Jahr	1	1 ☺	
Weisen die Liegenschaften des Finanzvermögens eine genügende Rendite aus?	Nettorendite der Ertragsobjekte % über dem Mittelwert (1. Hypothek BEKB)	> 0.5 %	–	Den Wert mit den vorhandenen Informationen und Unterlagen zu erfassen, war nicht möglich. Der Indikator ist zu hinterfragen und allenfalls anzupassen. Es bedarf zudem das Überprüfen der Liegenschaftsstrategie.
Werden die Liegenschaften und Anlagen umweltschonend und nachhaltig betrieben und unterhalten?	Umweltzielerfüllung nach MS Anteil erfüllter Ziele in %	100 %	100 % ☺	
Nettoaufwand-/ertrag der Produktgruppe	Total	2'607'869	2'593'022	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
06.01	Bauaufsicht	235'350	147'611	- 87'739	- 37.28
06.02	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'190'963	2'277'725	86'762	3.96
06.03	Liegenschaften Finanzvermögen	181'556	167'686	- 13'870	- 7.64
	Netto-Ergebnis Gruppe	2'607'869	2'593'022	- 14'847	- 0.57

Kommentar

Der Aufwand in der Produktgruppe Hochbau ist durch folgende erbrachten Leistungen begründet:

- Bearbeiten von insgesamt 98 Baugesuchen und 22 Reklamegesuchen, inkl. Bauaufsicht und -kontrolle
- Um- und Erweiterungsbauten an Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Oberstufenzentrum)
- Instandstellungs- und Sanierungsarbeiten an Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Primarschule Rain, Kindergärten, Kindertagesstätte)

- Betrieb und Unterhalt aller Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Nutzungs-, Umbau- und Sanierungsplanungen an Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Gemeindehaus, Primarschule Rain)
- Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen.

PRODUKTGRUPPE 07 Tiefbau, Verkehr

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Weisen die Anlagen einen gebrauchstauglichen und zweckdienlichen Zustand auf?	Kontrolltätigkeit Anzahl Zustandskontrollen pro Jahr	1	1 😊	
	Erfüllungsgrad % Anteil Objekte, welche die Vorgaben erfüllen	100 %	100 % 😊	
Sind die Anlagen sauber, benutzerfreundlich und attraktiv?	Reinigungs- und Einsatzturnus Eingehaltener Reinigungs- und Zeitplan in %	> 90 %	94 % 😊	
Erfolgt eine kontinuierliche Aufwertung des durchgrün-ten Raums?	Veränderungen Anzahl Veränderungen / Aufwertungen im Baum-, Hecken- und Grünflächenbestand	> 1 pro 2 Jahre	1 😊	
Nettoaufwand-/ertrag der Produktgruppe	Total	1'063'923	1'065'244	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
07.01	Strassen, Wege, Plätze	795'728	789'321	- 6'407	- 0.81
07.02	Grünanlagen, Spielplätze, Gewässer	268'195	275'923	7'728	2.88
	Netto-Ergebnis Gruppe	1'063'923	1'065'244	1'321	0.12

Kommentar

Die Produktgruppe Tiefbau, Verkehr ist durch folgende aufwand-relevanten Leistungen geprägt:

- Neubau von Fusswegen (Verbindung Kirschenacker-Blumenweg, Hausmattstrasse)
- Umfassende Sanierungsarbeiten an verschiedenen Strassen und Wegen (Fischrainweg, Lindenhofstrasse, Längackerweg, Fussweg zwischen Untereyfeld- und Mittelweg)
- Instandstellen von Belagsflächen (Talweg, Länggasse, Längfeldstrasse, Worblentalstrasse)

- Ersetzen beziehungsweise Ergänzen der öffentlichen Beleuchtung (Niesenweg, Überbauung «Sunnepark», Dorfmatweg, Hausmattstrasse)
- Ordentlicher betrieblicher und baulicher Unterhalt aller Strassen, Wege und Plätze
- Betrieb und Pflege aller öffentlichen Grünanlagen, Spielplätze und Gewässer.

PRODUKTGRUPPE 08 Wasser, Abwasser, Antenne

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Werden die Anlagen der Wasserversorgung werterhaltend betrieben, unterhalten und erneuert?	Kontrolltätigkeit Anzahl Leckuntersuchungen pro Jahr	mind. 1	1 😊	
	Schadenbehebung % laufendes Beheben von sicherheits- und wertbeeinträchtigenden Schäden	100 %	100 % 😊	
	Wasserverlust Differenz zwischen bezogener und abgegebener, gemessener Wassermenge	< 20 %	ca. 14 % 😊	
Werden die Anlagen der Abwasserentsorgung werterhaltend betrieben, unterhalten und erneuert?	Massnahmenumsetzung Anteil umgesetzter Massnahmen nach GEP (generelle Entwässerungsplanung)	100 %	100 % 😊	
	Schadenbehebung % laufendes Beheben von sicherheits- und wertbeeinträchtigenden Schäden	100 %	100 % 😊	
Werden die Anlagen der Antennenanlage betrieben, unterhalten und erneuert?	Schadenbehebung % laufendes Beheben von gebrauchts- und wertbeeinträchtigenden Schäden	100 %	100 % 😊	

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Sind die Abonentinnen und Abonnenten mit dem Sendeangebot der Antennenanlage zufrieden?	Zufriedenheitsgrad % zufriedener Abonentinnen und Abonnenten	> 70 %	95 % 	
Nettoaufwand-/ertrag der Produktgruppe	Total	0	0	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Abweichung	
		Netto	Netto	Fr.	%
08.01	Wasser	–	–	–	0.00
08.02	Abwasser	–	–	–	0.00
08.03	Antennenanlage	–	–	–	0.00
	Netto-Ergebnis Gruppe	–	–	–	0.00

Kommentar

In der Produktgruppe Wasser, Abwasser, Antenne sind für den Aufwand unter anderem die folgenden Leistungen verantwortlich:

- Neubau beziehungsweise Ersatz von Wasserleitungen (Lindenhofstrasse, Fischrain, Neuhausweg, Worblentalstrasse)
- Sanierung einer Wasserleitung (Im Gerbelacker)
- Neubau einer Abwasserleitung (Bereich Sonnenrain / Talweg)
- Sanierung von Abwasserleitungen (Sonnenrain, Talweg)
- Ordentlicher betrieblicher und baulicher Unterhalt aller Anlagen der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der Gemeinschaftsantenne

Diese drei Spezialfinanzierungen schliessen mit Einnahmenüberschüssen ab. Sie betragen:

Wasserversorgung	+ Fr. 1'097'358.09
Abwasserentsorgung	+ Fr. 344'913.90
Antennen- und Kabelanlage	+ Fr. 62'010.75

Die Überschüsse wurden der jeweiligen Spezialfinanzierung gutgeschrieben. Die Deckungsgrade der spezialfinanzierten Bereiche betragen per 31.12.2008:

Wasser	161 %
Abwasser	117,20 %
Antenne	106 %

PRODUKTGRUPPE 09 Soziales und Gesundheit

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Arbeitet die Sozialberatung wirkungsvoll?	Ablösung Sozialhilfe Anteil Fälle, die keine Sozialhilfe mehr beziehen im Verhältnis zur Gesamtzahl unterstützter Personen	> 14 %	21 % ☺	
Sind die Kundinnen und Kunden mit den Dienstleistungen der AHV-Zweigstelle zufrieden?	Beanstandungen Anzahl begründete Beanstandungen an Gemeindepräsident/ Gemeinderat	< 5 / Jahr	0 ☺	
Werden die vormundschaftlichen Mandate geführt?	Qualitätsstandard % Anteil geführter Mandate ohne Bemerkungen der Aufsichtsbehörden (Regierungsstatthalter, Kommissionen)	100 %	75 % ☹	Durch die zu hohe Fallbelastung in der Fachberatung war es nicht möglich, alle Fristen einzuhalten. Durch das Einführen eines Fallsteuerungssystems wird ein effizienteres Bearbeiten der Fälle angestrebt. Zudem ist geplant, die personellen Ressourcen in der Sozialberatung und -administration zu erhöhen.
Können ältere (kranke und behinderte) Menschen so lange wie möglich zu Hause leben und erhalten sie dort die nötige Betreuung?	Heimeintritte % Anteil Heimeintritte nach Spitex-Betreuung	> 80 %	82,6 % ☺	
Arbeitet der Spitex-Verein wirtschaftlich?	Kosten Aufwand in Fr. (max. Kostenobergrenze GEF)	Pflege Fr. 106.25 HW Fr. 71.70	Pflege Fr. 97.60 HW Fr. 62.80	☺ ☺

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Zeigen die Massnahmen der Arbeitsmarktlichen Massnahmen Ittigen (AMI) in der beruflichen Integration Wirkung?	Anstellungen im ersten Arbeitsmarkt Anteil der ausgetretenen Personen	mind. 45 %	53.30 % ☺	
Wird mit den Mitteln im Asylwesen wirtschaftlich gearbeitet?	Kosten Aufwand pro Übernachtung (max. Kostenobergrenze Bund)	Fr. 10.69	Fr. 11.43 ☹	Das Fehlen von günstigem Wohnraum und die hohen Heizölpreise haben das Einhalten der Kostenobergrenze (Fr. 10.69 / Übernachtung) verunmöglicht.
Sind die Angebote der Kindertagesstätte und der Tagespflege ausgelastet?	Auslastungsquote % Auslastung im Verhältnis zum Gesamtangebot	> 90 %	90 % ☹	Durch die Erweiterung und den Umbau der Kindertagesstätte war eine optimale Auslastung nicht möglich.
Arbeitet der Tageselternverein Ittigen (TEVI) wirtschaftlich?	Aufwand Kosten pro Aufenthaltstag in der Kindertagesstätte (max. Kostenobergrenze GEF)	Fr. 101.95	Fr. 96.75 ☺	Es war möglich, die Kostenobergrenze der GEF von Fr. 101.95 um Fr. 5.20 zu unterschreiten.
	Aufwand Kosten pro Betreuungsstunde in der Tagespflege (max. Kostenobergrenze GEF)	Fr. 8.96	Fr. 8.96 ☹	Die Kostenobergrenze der GEF von Fr. 8.96 wurde voll beansprucht.

Vorgaben			Ergebnis	
Fragen	Indikatoren	SOLL 08	IST 08	Kommentar
Wird mit Angeboten auf erkannte gesellschaftliche Probleme bei Kindern und Jugendlichen reagiert und werden die Angebote genutzt?	Reaktionen Anteil Angebote auf gesamthaft erkannte Probleme	> 70 %	75 % 😊	
	Auslastungsquote % Anteil Beteiligung pro Angebot	> 50 %	77 % 😊	77 % ist der Durchschnitt aller Angebote. Die Integrationsangebote liegen unter 50 %. Eine minimale Auslastungsquote muss pro Angebot definiert werden.
Sind die Kundinnen und Kunden mit den Dienstleistungen im Bestattungswesen zufrieden?	Zufriedenheitsgrad % Kundinnen und Kunden	> 80 %	100 % 😊	
Nettoaufwand-/ertrag der Produktgruppe	Total	8'401'209	5'322'371	

Details zur Produktgruppe

Produkte	Bezeichnung	Voranschlag 2008 Netto	Rechnung 2008 Netto	Abweichung	
				Fr.	%
09.01	Individuelle Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz, übrige Dienstleistungen	654'382	1'028'729	374'347	57.21
09.02	Kinder- und Jugendfachberatung (Gesundheit, Integration, Prävention)	279'559	249'452	-30'107	-10.77
09.03	Familienergänzende Kinderbetreuung	49'188	-111'182	-160'370	-326.03
09.04	Alter und Pflege	10'210	-25'728	-35'938	-351.99
09.05	Berufliche Integration	13'636	175'029	161'393	1'183.58
09.06	Bestattungswesen	159'340	223'843	64'503	40.48
09.07	Gemeindeanteile Sozialversicherungen, Lastenausgleich, Sozialhilfe, Winterhilfe	7'234'894	3'782'227	-3'452'667	-47.72
	Netto-Ergebnis Gruppe	8'401'209	5'322'371	-3'078'838	-36.65

Kommentar

Die Fallbelastung in der Abteilung Soziales stieg erneut an. Sie zeigt folgendes Bild:

	2008	2007	2006	2005
Total bearbeitete Fälle	726	687	680	584

Im letzten Jahr hatten die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter auf eine Vollzeitstelle 119 Fälle zu bearbeiten. Im Vorjahr waren es 112. Zusätzlich war die Abteilung Soziales mit zahlreichen Gefährdungsmeldungen und einer starken Zunahme bei den vormundschaftlichen Massnahmen konfrontiert. Um den Arbeitsanfall bewältigen zu können, wurde aushilfsweise zusätzliches Personal für die Fachberatung und die Administration angestellt. Dies hat zu Mehrkosten im Umfang von rund Fr. 100'000.– geführt.

Aus Anlass der 25-jährigen Eigenständigkeit der Gemeinde führte die Kinder- und Jugendfachstelle, zusammen mit engagierten Jugendlichen aus Ittigen, im August 2008 ein Openair bei der Aarehütte durch. Der Anlass wurde durch ein langwieriges Beschwerdeverfahren beeinträchtigt, was eine gezielte und rechtzeitige Werbung verunmöglichte. Der erhoffte Ansturm an Besuchenden blieb daher leider aus. Es entstand ein Defizit. Die Produktgruppe hatte dieses mit Fr. 21'489.90 teilweise zu tragen.

Eine straffe Organisation und Personalplanung führte zu tieferen Normkosten bei der Kindertagesstätte. Die Kindertagesstätte ist ein gefragtes Angebot. Ausgehend davon wurde dieses um sechs Plätze erweitert. Dies bedingte den Umbau der Liegenschaft «Längfeldstrasse 1». Die Bauarbeiten konnten erst Ende 2008 abgeschlossen werden. Dadurch war es nicht möglich, im 2008 alle bewilligten Plätze zu besetzen. Ein kurzfristiger Transfer von nicht beanspruchten Betreuungsstunden an die Angebote Tagesschule und Tagespflege wurde vorgenommen.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 64 Kinder von Tageseltern betreut. Auch hier ist die Nachfrage sehr gross. Dennoch war es nicht möglich, die von der Tagesstätte in die Tageselternbetreuung transferierten Stunden voll auszuschöpfen. Der Transfer wurde erst im Oktober 2008 von der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion bewilligt. Das heisst, die transferierten Stunden hätten bei den «Tageseltern» lediglich für das letzte Quartal 2008 eingesetzt werden können. Eltern suchen aber in der Regel nicht kurz-, sondern langfristige Betreuungslösungen. Der Kanton garantiert auf bewilligten und nicht beanspruchten Betreuungsstunden eine Risikodeckung in Form eines Zuschlags auf den Normkosten. Da die Risikoabdeckung durch die bewilligten, aber nicht beanspruchten Stunden zum Tragen kam, fielen die Kantonsbeiträge höher aus als budgetiert. Dies führte zu einem besseren Nettoergebnis in der familienergänzenden

Kinderbetreuung. Ebenfalls im Spitex-Verein waren die Kosten geringer als budgetiert. Das Defizit fiel um Fr. 89'000.– tiefer aus.

Die Vermittlungsquote der Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMI) ist auf 38,7% (Vorjahr 35,2%) angestiegen. Das so genannte Stufenmodell der AMI bewährt sich. Die erste Stufe, das Aufbauprogramm Forst/Unterhalt, die zweite Stufe, das Förderprogramm Recycling, die Leistungsstufe «WayWork Praktika» und die Vermittlungsaktivitäten, sind gut aufeinander abgestimmt. Abgeschlossen haben die AMI mit Fr. 161'393.– über dem Globalbudget. Dies, weil den Programmteilnehmenden die Teuerung auf den Löhnen ausgeglichen und die Anzahl Plätze aufgestockt wurden. Den Mehraufwand aus beidem hat das kantonale Sozialamt bewilligt.

Mit der Gemeinde Bolligen besteht im Bestattungswesen ein neuer Vertrag. Die Stimmberechtigten haben diesen am 05.12.2007 genehmigt. Ausgehend davon ergeben sich höhere Betriebskosten für die Gemeinde Ittigen. Diese Mehrkosten waren beim Erstellen des Budgets 2008 noch nicht bekannt und so nicht berücksichtigt.

Bedingt durch den sehr guten Rechnungsabschluss hat der Gemeinderat entschieden, an die ALP Grauholz einen einmaligen Beitrag von Fr. 30'000.– auszuschütten. Ittigen profitiert von den Dienstleistungen des Vereins stark. ALP Grauholz ermöglicht aus-

bildungslosen oder arbeitslosen Jugendlichen mit einer massgeschneiderten Sonderlösung den Einstieg in die Berufswelt.

Die Beiträge an die AHV, IV und EL werden neu geregelt. Dies wirkt sich in der Gemeinderechnung 2008 stark aus. Eine in den 90er Jahren gebildete Abgrenzungsbuchung war aufzulösen. Die Rückbuchung beeinflusst die Produktgruppe mit einem ausserordentlichen, einmaligen Ertrag von 2,7 Mio. Franken positiv.

Laufende Rechnung – Ergebnisse, Kommentar zu den Steuern und zum Finanzausgleich

Steuern

Gegenüber dem Voranschlag 2008 ergeben sich bei den Steuern folgende Abweichungen:

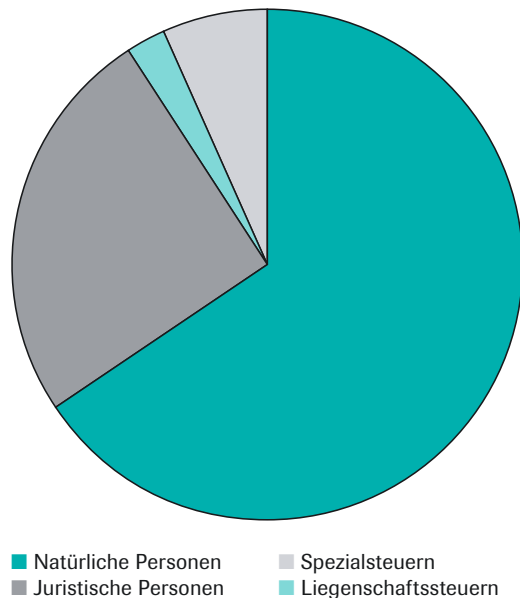
Bezeichnung	VA.08 Netto	RG.08 Netto	Abweichung Fr.	%
Steuern	-30'035'900	-33'552'330	3'516'430	11.71
Netto-Ergebnis	-30'035'900	-33'552'330	3'516'430	11.71

Der Anteil Juristischer Personen (JP) am gesamten Steuerertrag macht 25,5 % aus (Vorjahr: 18,6 %). Die Natürlichen Personen (NP) tragen 65,8 % (70,6 %) zum Gesamtertrag bei, die Liegenschaftssteuern 6,4 % (7,8 %) und die übrigen Steuern 2,2 % (3,1 %).

Diese Aufteilung zeigt das erfreuliche, jedoch nicht zu unterschätzende Risiko beim Ertrag der JP. Der Steuerertrag der JP ist erfahrungsgemäss wesentlich instabiler als jener der NP. Wenn bei den JP noch ein Unternehmen wie die Swisscom dazu gehört, sind Einschätzungen beim Planen schwierig und äusserst vorsichtig vorzunehmen.

Der aktuell als notwendig eingeschätzte Rückstellungsbedarf für Steuerteilungen zugunsten von anderen bernischen Gemeinden beträgt 19,9 Mio. Franken.

Ein Steuerzehntel macht aktuell 2,25 Mio. Franken aus. Im Jahr 2007 lag er bei 1,87 Mio. Franken.



Steuerertrag zusammengefasst (Zahlen in 1'000 Franken)

Jahre	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
Steueranlage	1.34	1.34	1.34	1.34
NP/Einkommen	19'270	17'960	18'323	18'127
NP/Vermögenssteuern	2'304	2'150	2'054	1'906
NP/Quellensteuern	656	515	558	477
NP/Teilungen z.G./z.L.	-437	-192	-938	-109
NP/Übrige Steuern	405	55	106	97
Total Natürliche Personen	22'198	20'488	20'103	20'498
JP/Gewinnsteuern	8'517	1'400	23'619	5'320
JP/Kapitalsteuern	913	25	704	251
JP/Holding	136	58	142	301
JP/Teilungen z.G./z.L.	-7'732	-8'098	442	840
JP/RST Steuerteilungen/Bildung	-6'316	-380	-14'200	-4'942
JP/RST Steuerteilungen/Entnahme	11'236	8'480	0	513
JP/Tax.korrekturen/Schwankungsreserve	1'850	5'294	-5'422	572
Total Juristische Personen	8'604	6'779	5'285	2'855
Grundstückgewinn	245	365	576	181
Sonderveranlagungen	504	300	304	260
Erbschafts- und Schenkungssteuern	136	288	120	244
Total Spezialsteuern	885	953	1'000	685
Liegenschaftssteuern	2'162	2'200	2'223	2'124
Total Liegenschaftssteuern	2'162	2'200	2'223	2'124
Pauschale Steueranrechnung	-57	-25	-52	-32
Steuerabschreibungen	-240	-358	-259	-331
Total Ausgaben Bereich Steuern	-297	-383	-311	-363
Steuern netto	33'552	30'037	28'300	25'799

Finanzausgleich

Gegenüber dem Voranschlag 2008 sieht der Finanzausgleich wie folgt aus:

Bezeichnung	VA.08 Netto	RG.08 Netto	Abweichung Fr.	%
Finanzausgleich	5'095'000	4'719'728	375'272	7.37
Netto-Ergebnis	5'095'000	4'719'728	375'272	7.37

Ittigen weist einen harmonisierten Steuerertragsindex grösser als 100, konkret 154,0 (Vorjahr 155,18) auf. Gemeinden mit einem Index >100 haben mitzuhelfen, die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der bernischen Gemeinden auszugleichen. Die Ausgleichsleistung wird aufgrund eines komplizierten Schlüssels errechnet. Ittigen hat 2008 Fr. 4'323'415.- (Vorjahr Fr. 4'225'822.-) in den Finanzausgleich leisten müssen. Basis für den Beitrag 2008 war der durchschnittliche Steuerertrag der Rechnungsjahre 2005, 2006 und 2007. Es versteht sich von selbst, dass die Höhe des ordentlichen Steuerertrags, der Liegenschaftssteuer sowie die übrigen öffentlichen Abgaben, die Höhe des Beitrags entscheidend beeinflussen.

Ebenfalls nach einem speziellen Verteilerschlüssel werden die Beiträge für die teilweise Abgeltung der Zentrumslasten ermittelt. Zu drei Vierteln werden sie vom Kanton und zu einem Viertel von den Gemeinden getragen. Ittigen leistete im Berichtsjahr Fr. 528'600.- (Vorjahr: Fr. 527'095.-) an die Stadt Bern.

Übersicht Ergebnis, Abschreibungen, Spezialfinanzierungen, Investitionen, Cash Flow (Selbstfinanzierung), Kennzahlen

Zahlen in 1'000 Franken	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Abweichung
Aufwand	48'947	51'595	-2'648
Ertrag	61'627	55'593	6'034
Ergebnis I	12'680	3'998	8'682
Abschreibungen harmonisiert	1'839	2'262	-423
Abschreibungen übrige	4'549	-	4'549
Ordentliche Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'797	2'000	1'797
Ordentliche Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	661	264	397
Ergebnis II	3'156	-	3'156
Einlage in Spezialfinanzierung Verwaltungsvermögen	-	-	-
Einlage in Spezialfinanzierung Finanzvermögen	-	-	-
Ergebnis III	3'156	-	3'156
Einlage in Eigenkapital	3'156	-	3'156
Ergebnis IV	-	-	-
Selbstfinanzierung	12'680	3'998	8'682
Nettoinvestitionen	1'902	3'611	-1'709
Finanzierungsfehlbetrag			
Finanzierungsüberschuss	10'777	387	10'390
Kennzahlen			
Selbstfinanzierungsgrad	666.5	236.2	430.3
Selbstfinanzierungsanteil	21.0	9.6	11.4
Kapitaldienstanteil	2.0	3.9	-1.9
Zinsbelastungsanteil	-2.0	-0.4	-1.6
Bruttoinvestitionsgrad	20.0	285.0	-265.0
Investitionsanteil	7.8	6.4	1.3

Investitionsrechnung – Merkmale, Projekte, Zahlen (Zahlen in 1'000 Franken)

	RG	RG	RG	RG	RG	RG	RG	RG	Durchschnitt
Jahre	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	8 Jahre
Netto	1'902	7'006	4'730	- 541	2'179	5'551	7'675	3'620	4'015

Wesentliche Investitionen waren:	Franken
Grundstücke und Liegenschaften Verwaltungsvermögen	
Gemeindhaus Rain; Umbau und Erweiterung – Planungen	90'086.05
OSZ Rain; Um- und Erweiterungsbau	804'693.00
Worblentalstrasse 44; KIJUFA – Übertrag Finanz- in Verwaltungsvermögen	535'693.20
Bildung	
Schulen ans Gemeindefnetz	349'972.00
Volksschulgesetz; Überprüfung der Schulstrukturen	25'437.95
Kultur, Freizeit, Sport	
Schulanlage Rothus; Strassenhockeyanlage – Investitionsbeitrag	60'000.00
Soziales	
Schulsozialarbeit; Pilotprojekt 2007–2011	134'497.20
Tiefbau, Verkehr	
Werkhof; Kommunalfahrzeug Meili VM 1300	80'000.00
Werkhof; Elektrofahrzeug Klingler	54'069.00
Räumliche Entwicklung, Umwelt	
Ortsplanung; Teilrevision	116'143.50
ESP Worblaufen, Etappe A; Infrastrukturanlagen	99'471.05
Wasser, Abwasser, Antenne	
Kanalisation Sonnenrain-Talweg	145'091.65
GIS; Geografisches Informationssystem	83'102.50

Die Nettoinvestitionen betrugen 1,902 Mio. Franken. Diesen stand ein Investitionsbudget von 3,611 Mio. Franken gegenüber, womit die Planung um 1,709 Mio. Franken unterschritten ist.

Bestandesrechnung – Merkmale, Projekte, Zahlen

Aktiven	76'669'361.64
Veränderung gegenüber RG.07 in Fr.	– 6'599'918.74
Veränderung gegenüber RG.07 in %	– 7,9%

Per Bilanzstichtag weisen die Aktiven einen Bestand von rund 76,7 Mio. Franken auf. Im Vergleich zum Vorjahr macht dies eine Abnahme von rund 6,6 Mio. Franken oder 7,9% aus.

Insgesamt hat sich das Finanzvermögen um 2,1 Mio. Franken reduziert. Anteilsmässig beträgt das Finanzvermögen 82,9% (Vorjahr 78,9%) des Gesamtvermögens.

FINANZVERMÖGEN	Rechnung 2007		Rechnung 2008		Abweichung
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Flüssige Mittel	11'368'700.22		13'138'137.95		1'769'437.73
Guthaben	42'248'375.23		38'114'109.64		– 4'134'265.59
Anlagen	11'937'022.70		12'222'885.00		285'862.30
Transitorische Aktiven	95'156.25		59'169.05		– 35'987.20
Finanzvermögen	65'649'254.40	–	63'534'301.64		– 2'114'952.76

Ende 2008 beträgt das Verwaltungsvermögen – nach Vornahme der noch zu beschliessenden übrigen Abschreibungen – 13,135 Mio. Franken (Vorjahr: 17,620 Mio. Franken).
Es macht 17,1 % des gesamten Vermögens (Vorjahr: 21,1 %) aus und setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

VERWALTUNGSVERMÖGEN	Rechnung 07		Rechnung 08		Abweichung
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Tiefbauten	850'000.00		–		– 850'000.00
Hochbauten	15'301'187.43		11'990'000.00		– 3'311'187.43
Mobilien, Maschinen, Geräte	145'271.55		–		– 145'271.55
Darlehen und Beteiligungen	1'020'600.00		1'020'600.00		0.00
Investitionsbeiträge	289'960.00		114'460.00		– 175'500.00
Übrige aktivierte Ausgaben	13'007.00		10'000.00		– 3'007.00
Verwaltungsvermögen	17'620'025.98	–	13'135'060.00		– 4'484'965.98v

PASSIVEN	76'669'361.64
Veränderung gegenüber RG.07 in Fr.	- 6'599'918.74
Veränderung gegenüber RG.07 in %	- 7,9 %

Per Bilanzstichtag weisen die Passiven einen Bestand von rund 76,7 Mio. Franken auf. Im Vergleich zum Jahr 2007 bedeutet dies eine Abnahme von rund 6,6 Mio. Franken oder 7,9 %.

Nebst den laufenden Verpflichtungen (tieferer Kreditorenbestand) war es möglich, auch die mittel- bis langfristigen Schulden um 3,167 Mio. Franken zu reduzieren. Die Steuerteilung der Swisscom Fixnet AG für die Jahre 2003, 2004 und 2005 erforderte Korrekturen bei den Rückstellungen. Die gesamten Rückstellungsverpflichtungen haben sich im Berichtsjahr um 6,6 Mio. Franken reduziert.

FREMDKAPITAL	Rechnung 2007		Rechnung 2008		Abweichung
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Laufende Verpflichtungen		2'894'826.02		2'622'907.30	- 271'918.72
Kurzfristige Schulden		0.00		0.00	0.00
Mittel- bis langfristige Schulden		14'499'999.99		11'333'333.32	- 3'166'666.67
Sonderrechnungen		714'612.53		701'798.42	- 12'814.11
Rückstellungen		34'231'000.00		27'603'225.15	- 6'627'774.85
Transitorische Passiven		3'576'612.95		763'424.45	- 2'813'188.50
Fremdkapital		55'917'051.49		43'024'688.64	- 12'892'362.85

Die Summe aller Spezialfinanzierungen (Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber spezialfinanzierten Rechnungskreisen) hat zugenommen. Dies, weil die spezialfinanzierten Rechnungen allesamt positiv abschliessen.

Spezialfinanzierungen	Rechnung 2007		Rechnung 2008		Abweichung
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Übergeordnetes Recht		9'838'512.30		11'618'671.61	1'780'159.31
Gemeinderechtliche Grundlage		8'964'944.35		10'320'674.00	1'355'729.65
Spezialfinanzierungen		18'803'456.65		21'939'345.61	3'135'888.96

Eigenkapital	11'705'327.39
Veränderung gegenüber RG.07 in Fr.	3'156'555.15
Veränderung gegenüber RG.07 in %	36,9 %

Geplant ist, den Ertragsüberschuss von 3,156 Mio. Franken dem Eigenkapital zuzuführen. Darüber hat die Gemeindeversammlung jedoch noch zu beschliessen. Erfolgt das Äufnen des Eigenkapitals wie geplant, erhöht sich dieses auf 11,705 Mio. Franken, d.h. auf rund 5,2 Steuerzehntel.

Wünschen Sie eine detaillierte Gemeinderechnung 2008?

Bestellungen sind per Mail bei bernhard.peyer@ittigen.ch oder per Post mit untenstehendem Talon möglich.

Bestelltalon

Gemeinde Ittigen
Abteilung Finanzen
Rain 7
3063 Ittigen

Bitte senden Sie mir ____ Exemplar/e der detaillierten **Jahresrechnung 2008** an folgende Adresse:

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

